

Rechtsanwälte Günther

Partnerschaft

Rechtsanwälte Günther • Postfach 130473 • 20104 Hamburg

Schleswig Holsteinisches
Oberverwaltungsgericht
Brockdorff-Rantzau-Straße 13

24837 Schleswig

per Fax im Vorwege: 04621/86 12 77

Michael Günther *
Hans-Gerd Heidel *¹
Dr. Ulrich Wollenteit *²
Martin Hack LL.M. (Stockholm) *²
Clara Goldmann LL.M. (Sydney) *
Dr. Michéle John *
Dr. Dirk Legler LL.M. (Cape Town) *
Dr. Roda Verheyen LL.M. (London) *
Dr. Cathrin Zengerling LL.M. (Ann Arbor)
Dr. Davina Bruhn
Jenny Kortländer LL.M. (Brisbane)

¹ Fachanwalt für Familienrecht

² Fachanwalt für Verwaltungsrecht

* Partner der Partnerschaft
AG Hamburg PR 582

Mittelweg 150
20148 Hamburg
Tel.: 040-278494-0
Fax: 040-278494-99
www.rae-guenther.de

21. August 2015

01/1295V/H/st

Mitarbeiterin: Sabine Stefanato

Durchwahl: 040-278494-16

Email: stefanato@rae-guenther.de

K L A G E

1. des Herrn **Dr. Oliver Worm**, Wilhelminenstr. 17, 25436 Uetersen,
2. des Herrn **Dr. Karsten Hinrichsen**, Dorfstraße 15, 25576 Brokdorf,

– **Kläger** –

Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Günther – Partnerschaft,
Mittelweg 150, 20148 Hamburg,

g e g e n

das **Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche
Räume des Landes Schleswig Holstein**, Adolf-Westphal-Str. 4, 24143 Kiel,

– **Beklagter** –

wegen: **Widerruf der Betriebsgenehmigung für das
Kernkraftwerk Brokdorf**

Buslinie 109, Haltestelle Böttgerstraße • Fern- und S-Bahnhof Dammtor • Parkhaus Brodersweg

Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1022 2503 83
BIC HASPDEHHXXX

Commerzbank AG
IBAN DE22 2008 0000 0400 0262 00
BIC DRESDEFF200

GLS Bank
IBAN DE61 4306 0967 2033 2109 00
BIC GENODEM1GLS

- 2 -

Namens und vollmachts der Kläger beantragen wir,

das beklagte Ministerium unter Aufhebung des Ablehnungsbescheides vom 21. Juli 2015 zu verpflichten, die Betriebsgenehmigung für das Atomkraftwerk Brokdorf zurückzunehmen bzw. zu widerrufen.

Hilfsweise wird beantragt,

den Beklagten unter Aufhebung des Ablehnungsbescheides vom 21. Juli 2015 zu verpflichten, die Betriebsgenehmigung nachträglich zum Schutz gegen Störmaßnahmen und sonstige Einwirkungen Dritter mit Auflagen zu versehen.

Weiter wird beantragt,

die Verwaltungsvorgänge beizuziehen und uns Akteneinsicht in diese zu gewähren.

B e g r ü n d u n g :

I. Sachverhalt

1. Zu den Klägern

Der Kläger zu 1. ist Eigentümer eines Einfamilienhauses. Das Einfamilienhaus wird von ihm selbst und seinen Angehörigen bewohnt.

Der Kläger zu 2. ist ebenfalls Eigentümer eines Grundstücks mit einer Größe von 1.300 qm, welches er zu Wohnzwecken nutzt. Das Grundstück ist 1,5 km von dem Atomkraftwerk Brokdorf entfernt.

Beide Kläger wären im Fall eines Kernschmelzunfalls mit möglicherweise letalen Folgen betroffen.

2. Bisheriges Verfahren

Der Kläger zu 1. beantragte bereits am 12.12.2001 den Widerruf der Betriebsgenehmigung für die Atomkraftwerke Brokdorf. Wir fügen diesen Antrag als

Anlage K 1

zur Akte.

3. Antragserweiterung

Dem Antrag des Klägers zu 1. hat sich der Kläger zu 2. am 23.03.2015 angeschlossen. Wir fügen dieses Schreiben, mit dem zugleich auch der Antrag des Klägers zu 1. weiter vertieft wurde, als

Anlage K 2

zur Akte.

4. Ablehnung des Antrags

Der Antrag wurde mit Bescheid vom 21. Juli 2015 abgelehnt. Wir fügen den Ablehnungsbescheid als

Anlage K 3

zur Akte.

II. Vorläufige Rechtsausführungen

Zur **Begründung** beziehen wir uns vorläufig auf das gesamte bisherige außergerichtliche Vorbringen (Anlage K 1 und Anlage K 2).

III.

Die Klagebegründung soll nach Akteneinsicht weiter vertieft werden.

Rechtsanwalt
Dr. Ulrich Wollenteit
unterzeichnet durch:

Rechtsanwältin
Dr. Davina Bruhn